

15. / 11. 1916

184

Der Wiederaufbau der zerstörten ungarischen Orte.

Budapest, 15. Februar. Der Präsident der Landeskommission für den Wiederaufbau von im Kriege zerstörten Heimstätten Graf Khuen-Hedervary äußerte sich einem Mitarbeiter des „Pester Lloyd“ gegenüber über das bisherige Ergebnis der Aktion sowie über ihre Aussichten und Aufgaben in der Zukunft folgendermaßen:

Dank der beispiellosen Opferbereitschaft des ungarischen Publikums sind für die Zwecke unserer Aktion bereits mehr als 5 Millionen Kronen gesammelt worden. Da jedoch für die Erreichung des Erfolges 7½ Millionen notwendig sind, ist das Bestreben der Kommission dahin gerichtet, auch die noch fehlenden 2½ Millionen Kronen zusammenzubringen.

Es darf nicht vergessen werden, daß durch den Einbruch der Russen hundert Gemeinden betroffen worden sind. Dreitausend Häuser wurden vollständig vernichtet, fünftausend Gebäude beschädigt. Die Zahl der vernichteten Nebengebäude ist ebenso groß. Zum Wiederaufbau gehört daher vor allem Geld. Unsere Tätigkeit ist vollkommen unabhängig von derjenigen Entscheidung, die der Staat nach Friedens-

schluß den durch den Krieg Betroffenen in jenen Gebieten gewähren wird.

Unsre Aktion geht parallel mit der staatlichen Hilfsstätigkeit, sie besteht darin, den Obdachlosen ein Dach zu gewähren und sie mit den notwendigen Geräten und mit Zugtieren zu versehen. Das nötige Baumaterial (Holz, Ziegel usw.) liefert der Staat. Die Bauten werden von staatlichen Organen geleitet, und die Arbeitskräfte — zum großen Teil Kriegsgefangene — werden vom Staat zur Verfügung gestellt, so daß der Wert der staatlichen Hilfe auf sieben bis acht Millionen Kronen zu veranschlagen ist.